

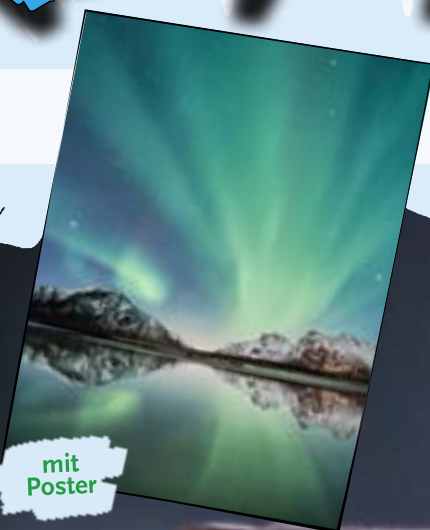
# Voll-TREFFER



Super!

Pfiffige Zeitschrift für Kids

**Dezember 2021**



mit  
Poster

Den VT gibt  
es übrigens  
**kostenlos!**



Lichterkette mit  
Kugeln aus Wolle  
Seite 16



Es leuchtet!  
Seite 14



Schattenspiele  
Seite 17



Hefthema:  
**Licht & Schatten**

# Hallo!

Den VT gibt es übrigens **kostenlos!**

Bestell ihn dir auf Seite 5 nach Hause ...



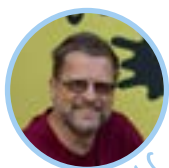
Wusstest du's? Wenn die Sonne plötzlich nicht mehr leuchten würde, bekämen wir das erst acht Minuten später mit. Von anderen Sternen ist das Licht sogar viele Jahre unterwegs.

„Licht ins Dunkel bringen.“ Diese Redewendung bedeutet, dass man etwas klar macht. Deutlich erkennt man das, was bislang verborgen und undeutlich war. Licht hilft uns. Licht ist lebensnotwendig. Ohne Licht kann nichts existieren.

Zeit also, dass es mal einen **Voll-TREFFER zum Thema „Licht“** gibt! Und in der (Vor-)Weihnachtszeit spielt das Licht ja auch eine große Rolle. Kerzen machen uns diese Wochen gemütlich und warm.

**Jesus Christus** sagt von sich, dass er das **Licht für diese Welt** ist. Er, der Sohn Gottes, kam auf die Erde, wurde Mensch und hat die Dunkelheit erhellte. Das feiern wir am **Weihnachtsfest** – denkst du ganz neu mit darüber nach?

Die ganze VT-Redaktion wünscht dir eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!



Ralf

### INFO

Licht besteht aus Strahlen, die es uns ermöglichen, etwas zu sehen. Dabei fallen Lichtstrahlen zum Beispiel auf einen Gegenstand, der einen Teil der Strahlen wieder zurück schickt.

## Das steckt drin:

<b>Neues aus Mühlhausen:</b> Ohne Licht .....		3
<b>Bibelstory:</b> Nichts mehr wie vorher .....		4
<b>Ein Voll-TREFFER für dich!</b> .....		5
<b>Trudis Bastelecke:</b> Lichterkette mit Kugeln aus Wolle .....		6
<b>Kunterbunt:</b> Witze .....		7
<b>Medientipp</b> .....		7
<b>Poster:</b> Polarlicht in Norwegen .....		8
<b>Bibellese</b> Dezember 2021 .....		9
<b>Herr Zierlichs Pinwand:</b> Es leuchtet! .....		14
<b>Schattenrätsel</b> .....		15
<b>Freizeiten 2022</b> .....		15
<b>Erst sehend – dann blind!</b> .....		16
<b>Unsere Spielesammlung:</b> Schattenspiele .....		17
<b>Medientipp</b> .....		18
<b>Fotostory:</b> Licht sein für andere .....		19
<b>RUDI</b> Licht in die Dunkelheit .....		20

## Impressum (Wer steckt hinter dem Voll-TREFFER?)

**voll-TREFFER** - piffige Zeitschrift für Kids



**Herausgeber:**  
Christliche Jugendpflege e.V.  
Hundesege 2  
27432 Basdahl

**Redaktionsleitung, Bestell- und Kontaktadresse:**  
Redaktion Voll-TREFFER  
c/o Ralf Kausemann  
Halbenmorgen 20  
D-51427 Bergisch Gladbach  
E-Mail: jungtschar@akjs.eu

**Spendenkonto zur Unterstützung der Voll-TREFFER-Arbeit:**  
Christliche Jugendpflege e.V.  
IBAN DE33 2916 2394 4347 3555 00  
BIC GENODEF1OHZ  
Bitte als Verwendungszweck „Voll-TREFFER“ angeben!  
**DANKE für alle Unterstützung.**

### Redaktionsteam:

Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Dorith Brombach, Dieter Doberstein, Jan Piepersberg, Ulrike von der Haar, Kerstin Hörstrup, Jan-Philipp Marsch, Achim von der Mühlen, Jessica Wölfinger, Carina Schöning, Lydia Stolz, Torsten Wittenburg, Wilhelm Wittfeld

### Mitarbeiter Ausarbeitung der Bibellese:

Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Bettina Bräul, Dorith Brombach, Matthias Endres, Lena Franke, Simon Herwald, Ulrike von der Haar, Marion Knabe, Hannah Piepersberg, Jan Piepersberg, Sarah Piepersberg, Carina Schöning

### Satz und Layout:

Rahel Schepers, 50679 Köln, www.rahelschepers.de

## Ausblick:

Das Thema im nächsten VT ist **Krankenhaus & Erste Hilfe**

### Bildnachweis:

S. 1: Rebecca Peterson Hall / unsplash.com; S. 3: Dieter Doberstein; S. 4: Casey Horner / unsplash.com; S. 6: Lydia Stolz; S. 16: privat; S. 17: Jessica Wölfinger; S. 18: Jungtschar Wuppertal-Heckinghausen; alle RUDIS und Freunde: Dieter Doberstein; alle Autorenbilder: privat; alle weiteren: Ralf Kausemann & Rahel Schepers

### Erscheinungsweise:

monatlich (bis auf Sommer-Doppelheft).

### Abonnementsbedingungen:

Ein Abonnement kann jederzeit schriftlich gekündigt werden (per Post oder E-Mail).

### Abdruck

nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

# Ohne Licht



Dezember: Für viele der Monat mit dem wahrscheinlich schönsten Fest des Jahres – Weihnachten! Tabitha, Lisa und Jessica haben in der Jungschar schon wunderschöne Geschenke für ihre Eltern gebastelt und warteten nun sehnsüchtig auf das große Fest. Tabitha saß gerade in ihrem Zimmer und versuchte die Zeit herumzubekommen, als es an ihrer Haustür klingelte. Aus ihrem Zimmer hörte sie die Stimme ihrer Mutter: „Ah, Jessica und Lisa, hallo! Da wird sich Tabitha aber freuen!“ Sofort sprang Tabitha vom Bett und sauste zur Tür, wo sie ihren Freundinnen glücklich um den Hals fiel. Kurz beratschlagten sie, was sie mit diesem milden Wintertag anfangen sollten, bevor sie sich entschieden, eine kleine Fahrradtour zu machen.

Sie trafen sich um 15 Uhr an der Ecke zum alten Feldweg und los ging's! Das machte Spaß! Die Mädchen quatschen, sangen Weihnachtslieder und erzählten sich gegenseitig, was sie sich zu Weihnachten wünschten. An der Burgruine gab es eine Pause, sie picknickten leckere Kekse und machten sich dann auf den Rückweg.

„Mensch Mädels, es ist schon ganz schön dunkel geworden“, rief Lisa! „Ja echt, hätte auch nicht gedacht, dass wir so lange zur Ruine brauchen! Lass uns ein wenig schneller fahren, damit wir noch gut nach Hause kommen!“, antwortete Tabitha. Die Drei traten kräftig in die Pedale, als endlich ihre Stadt in Sichtweite kam. Langsam wurde ihnen auch kalt und sie freuten sich nun auf eine Tasse heißen Kakao und noch mehr Weihnachtsplätzchen.

Inzwischen konnten die Mädchen gar nicht mehr gut sehen, so

dunkel war es schon geworden. Sie versuchten, sich an der weißen Linie auf der Straßenmitte zu orientieren. Als sie gerade die Stadt erreichten, kam plötzlich ein Auto um die Kurve gefahren. Die Reifen quietschten. Lisa konnte nur noch erschrocken aufschreien, doch da war es schon zu spät! Das Auto hatte ihr Fahrrad erwischt und sie fiel schreiend zu Boden.

Sofort hielt der schwarze Wagen und eine ältere Frau sprang heraus. „Mädchen, Hilfe! Ich habe euch gar nicht gesehen! Wir müssen sofort den Krankenwagen rufen!“ Sie kniete sich neben Lisa und redete panisch auf das Mädchen ein. Immer mehr Menschen kamen angerannt. Jessica und Tabitha setzten sich neben ihre Freundin, die aus einer Wunde an der Stirn blutete und gar nicht recht begreifen konnte, was gerade passiert war. Der Schock saß bei allen tief und besonders Tabitha konnte gar nicht aufhören zu weinen. Was, wenn ihre Freundin eine schwere Verletzung hatte? Wenn sie ins Krankenhaus müsste und Weihnachten nicht zuhause verbringen könnte? Einige Minuten später kam tatsächlich der Krankenwagen mit Blaulicht angefahren, den einer der Passanten gerufen hatte. Zwei Sanitäter sprangen aus dem Wagen und untersuchten Lisa. Sie legten sie vorsichtig auf eine Trage und schoben diese in den Wagen.

Inzwischen war auch die Polizei angekommen und eine nette, junge Beamtin, kümmerte sich um Jessica und Tabitha. Sie rief ihre Eltern an und erzählte ihnen, was passiert war. Man beschloss, sich bei Tabithas Familie zu treffen. Das erste Mal in ihrem Leben durften Jessica und Tabitha in einem Streifenwagen mitfahren, doch sie konnten es so gar nicht genießen. Zu tief saß der Schock und zu groß war die Angst um ihre Freundin.

Zuhause angekommen fielen sie ihren Eltern um den Hals. Jessicas Mutter war beim Anruf der Polizei sofort losgefahren und hatte mit Familie Kuhn schon aufgeregt vor dem Haus gewartet. Zusammen mit den Polizeibeamten setzten sie sich ins Wohnzimmer und berichteten, was passiert war. „Wir haben gar nicht gemerkt, wie dunkel es inzwischen geworden war. Und nun ja, keine von uns hatte ein Licht an ihrem Fahrrad. Die nette Fahrerin hat uns einfach nicht gesehen, sie war selbst fix und fertig!“



... weiter geht's auf Seite 4!

Fortsetzung von Seite 3:

Die beiden Mädchen waren so froh, wieder bei ihren Familien zu sein, doch noch immer nagte die Angst um ihre Freundin an ihren Herzen ...

Als das Telefon klingelte, ging Tabithas Vater ran und verließ den Raum. Als er wieder herein kam, lächelte er. „Das war Lisas Papa. Lisa geht es den Umständen entsprechend gut. Sie hat einen Kratzer am Bein und eine Gehirnerschütterung. Zur Beobachtung soll sie die Nacht noch im Krankenhaus bleiben.“ Tabitha und Jessica fielen sich erleichtert um den Hals – das war ja noch einmal glimpflich ausgegangen.

Abends, als Tabithas Mutter sie ins Bett brachte, wollte sie noch ein-

mal über den Tag reden. „Mama, ich habe meine Lektion gelernt. Ich werde nie wieder ohne Licht Fahrrad fahren! In unseren dunklen Winterklamotten hatte die Fahrerin echt keine Chance, uns zu sehen!“

„Weißt du woran ich da denken muss?“, antwortete Tabithas Mama. „Das passt eigentlich so gut zu Weihnachten! Jesus ist als Licht der Welt geboren! Er möchte dunkle Herzen wieder hell machen und ist der Retter der Welt!“



Maria

#### INFO

**Schon gewusst?**  
Lichtstrahlen stammen aus Lichtquellen. Die hellste Lichtquelle, die wir kennen, ist die Sonne.



# Nichts mehr wie vorher

„Was ist das? Ich kann nichts mehr sehen! Werden wir jetzt blind?“ Vor Furcht zitternd stehen die Hirten auf einem Feld bei Bethlehem wo es bis gerade eben noch stockdunkel gewesen ist. Aber jetzt umstrahlt sie ein helles Licht mitten in der Nacht ... Wie kann das sein? „Das ist ein besonderes Licht – ein Licht vom Himmel!“

Schützend halten die Hirten die Hände vor die Augen. Was passiert hier? Mit dem Licht ist auch ein Engel gekommen. „Ihr Hirten, ihr müsst euch nicht fürchten!“, beruhigt er die fassungslosen Männer, „denn ich bringe euch eine gute Nachricht vom Himmel, über die sich das ganze Volk freuen wird.“ Dann erzählt der Engel, dass diese Nacht der Retter der Welt in Bethlehem in einem Stall geboren wurde. „Und“, fährt der Engel fort, „ich gebe euch noch ein Erkennungszeichen mit: Das Kind, der Retter der Welt, liegt in Windeln gewickelt in einer Krippe.“

Was? Der Retter der Welt ist ein Kind? Und er liegt in einer Krippe – nicht in einem Palast? Die Hirten schauen sich ratlos an. Und dann ist es genauso dunkel und still um die Hirten wie vor kurzer Zeit: Licht und Engel sind wieder weg.

#### Jetzt ist nichts mehr wie vorher

Äußerlich ist alles wieder gleich, aber in die Herzen der Hirten ist Gottes Botschaft eingedrungen. So machen sie sich auf den Weg nach Bethlehem. Sie finden den Stall und in dem Stall ein Kind in Windeln gewickelt in einer Krippe liegend – den Retter der Welt. Es ist genauso wie der Engel gesagt hat. Und diese Botschaft verändert etwas in ihren Herzen: Jetzt ist es dort hell geworden. Als sie wieder auf dem Feld bei ihren Herden sind, sind sie noch ganz aufgeregt und reden wild durcheinander. „Gott hat uns nicht vergessen, er hat endlich sein Versprechen wahr gemacht – er hat den Retter geschickt.“

„Ja, auf Gottes Wort können wir uns verlassen, auch wenn es lange gedauert hat.“

„Genau! Und Gott zeigt uns damit, dass er uns lieb hat – er schickt uns seinen Sohn, um uns von unserer Schuld zu retten. Das ist ein großartiger Gott – er macht sich ganz klein, kommt als Kind, wird in einem Stall geboren und muss in einer Krippe liegen, weil sonst kein Platz für ihn ist.“ Das fröhliche Lachen ihrer

Gesichter über diese gute Nachricht kommt aus glücklichen Herzen, in denen es hell geworden ist durch Gottes gute Nachricht.

### Ungefähr 30 Jahre später in Jerusalem ...

Aus dem kleinen Kind in der Krippe ist der bekannte Wanderprediger mit Namen Jesus geworden. Seine Reden und seine Taten fordern die Menschen heraus: Manche lieben ihn dafür, andere hassen ihn. Gerade hat er wieder einen seiner typischen Sätze gesagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir folgt, wird nicht mehr in der Finsternis umherirren, sondern wird das Licht haben, das zum Leben führt.“

Ratlos schaut ein Mann in der Zuhöreremenge seinen Nachbarn an. „Was meint der mit „nicht mehr in der Finsternis umherirren“? Will der uns nachts leuchten?“

„Ach, Quatsch!“, meint der Nachbar. „Das ist ein Vergleich. Jesus meint: Wie ein Licht in der Dunkelheit den Weg erkennen lässt und man sicher zum Ziel findet, so ist er das Licht, das uns vor gefährlichen Entscheidungen und Lebenswegen warnen will und das uns am Ende den Weg zu Gott führt.“

„Och, da gibt es aber viele, die sagen, sie hätten den richtigen Rat für die Menschen.“

„Aber das ist da genau das Problem mit diesem Jesus: Er sagt, dass nur er das richtige Licht ist und keiner sonst. Alle anderen sind Irrlicht, das heißt, die führen in die Irre und nicht zu Gott.“

„Ach so. Deshalb ärgern sich so viele über diesen Jesus! Verstehe.“

„Und dann sagt er auch noch, dass in unserem Herzen viele dunkle Gedanken und Böses drin ist, so dass wir viele schlimme Dinge tun und sagen: lügen, stehlen oder sogar morden.“

„Ja, das kenne ich auch aus meinem eigenen Leben. Und was sagt Jesus, kann man dagegen machen?“

„Als Licht der Welt will er in dein Herz, dein Leben hineinleuchten. Wenn du ihn im Gebet darum bittest, will er das Böse, das Dunkle aus deinem Leben nehmen, deine Schuld vergeben. Dafür soll sein Licht und all das Gute in dein Leben einziehen und dort bleiben.“

„Das ist ja zu schön um wahr zu sein!“

„Warte mal. Es geht ja noch weiter. Dann bist du mit deinem geänderten Verhalten ein kleines Licht, das auf das Licht der Welt, auf Jesus hinweist.“

„Puh, da habe ich aber jetzt viel nachzudenken über diesen einen Satz von Jesus. Schalom!“




Hast du eine Bibel?  
Dann lies mal Lukas 2,9;  
Johannes 1,9 und 8,12



Achim

## BESTELLCOUPON

 Hiermit bestellen wir \_\_\_\_ Abo(s) des Voll-TREFFERS. (ACHTUNG: Bei Angabe der Abo-Stückzahl bitte wie folgt staffeln: Bis 15 Stück beliebige Zahl nennen. Danach bitte nur noch in 5er Schritten, also 20, 25, 30, 35 usw. - Danke!) Die Lieferung erfolgt **KOSTENLOS** (Die Christliche Jugendpflege e.V. freut sich über Spenden zur Unterstützung ihrer Arbeit.). Das Abo kann jederzeit gekündigt werden (schriftlich oder per E-Mail) - es beginnt immer mit der nächsten Ausgabe. Adresse des Bestellers ist die Lieferadresse.

### Schick diesen Abschnitt ausgefüllt an:

Redaktion Voll-TREFFER  
c/o Ralf Kausemann  
Halbenmorgen 20  
51427 Bergisch Gladbach

Oder bestell per Mail an [volltreffer@akjs.eu](mailto:volltreffer@akjs.eu)  
Oder einfach online unter [www.online-volltreffer.de](http://www.online-volltreffer.de)

**Für alle Interessenten außerhalb Deutschlands:** Aus Kostengründen können wir leider keine gedruckten Hefte zuschicken. Das tut uns sehr leid. Aber es gibt für jedes neue Heft eine Downloadmöglichkeit im Netz auf der Seite [www.online-volltreffer.de](http://www.online-volltreffer.de) Schon vor dem Postversand kann man dort das neue Heft anschauen und herunterladen.



Name, Vorname

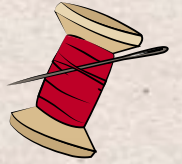
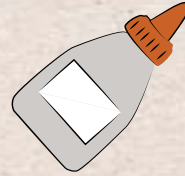
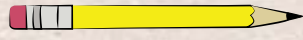
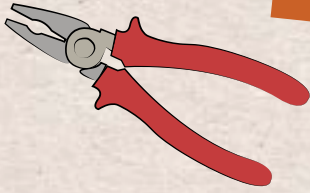
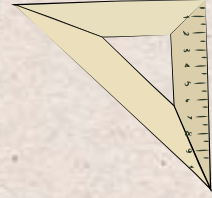
Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Geburtstag

Datum, Unterschrift d. Erziehungsberechtigten



# Trudis Bastelecke

## Do it yourself: Lichterkette mit Kugeln aus Wolle

Wie kannst du aus einer einfachen Lichterkette einen besonderen Hingucker in den Farben deiner Wahl gestalten? Eigentlich ganz einfach ...

### Was du brauchst:

- Lichterkette
- Wolle (geht auch mit Strickgarn, dauert dann etwas länger)
- Vaseline
- Tapetenkleister und Wasser zum Anrühren
- Wasserbomben oder Luftballons
- Heißkleber oder Draht
- Handschuhe und eine Unterlage
- Gläser, in denen die Kugeln trocknen können
- Schere

### Und so geht's:

1. Bereite deinen Arbeitsplatz vor, indem du eine Unterlage auf dem Tisch ausbreitest und alle Materialien bereit legst. So kannst du später entspannter basteln. Überlege dir, wie groß die Kugeln hinterher werden sollen und fülle dementsprechend die Wasserbomben mit Wasser. Rühre den Tapetenkleister nach Packungsanleitung an.
2. Zieh dir Handschuhe an und schmiere eine Wasserbombe mit viel Vaseline ein, damit sich hinterher die Wasserbombe besser von der Wolle löst.
3. Nun nimmst du dir die Wolle deiner Wahl und knotest den Anfang davon erstmal an dem Knoten der Wasserbombe fest. Beginne jetzt damit, die Wolle kreuz und quer um die Wasserbombe zu wickeln. Je wirrer, desto besser sieht es am Schluss aus. Zwischendurch kannst du dabei immer wieder Kleister nehmen und auf der Kugel verteilen. Wenn dir die Menge der Wolle gefällt, bindest du das Ende einfach wieder am Knoten der Wasserbombe fest.



4. Jetzt stellst du die Kugel in ein Gefäß, in dem sie gut trocknen kann (z. B. auf den Rand eines Glases). Die Kugeln lässt du am besten über Nacht trocknen.

5. Schneide nun den Knoten der Wasserbombe vorsichtig ab. Achte darauf, dass das Wasser möglichst kontrolliert ins Waschbecken gelangt. Dann brauchst du die Wasserbombe einfach nur noch rausziehen.

6. Stecke die einzelnen Lampen der Lichterkette in eine Öffnung der Kugel. Befestige diese mit Heißkleber oder Draht.

**Nun ist deine Lichterkette fertig! Und im Dunkeln siehst du, was deine Kugeln für ein schönes Muster an die Wände zaubern.**

**Ganz viel Spaß beim Basteln!**



Lara und Lydia

Voll-TREFFER

Schick uns deine  
**Lieblingsswitze** einfach per  
Mail an jungsschar@akjs.eu

Kennst du den  
schon ...?



Ein Auto fährt bei Rot  
über die Kreuzung. Der Polizist  
stoppt die Fahrerin und erkennt  
seine ehemalige Lehrerin am Steuer.  
„Jetzt schreiben Sie mir aber  
hundert Mal 'Ich darf bei Rot  
nicht über die Kreuzung fahren!'  
Das Ganze lassen sie  
dann von ihrem Mann  
unterschreiben und bringen  
es wieder mit!“

„Sag mal,  
wie hast du denn dein  
neues Auto bezahlt?“  
„Ich hab mein Schlagzeug  
als Anzahlung gegeben!“  
„Und das hat der Händler  
genommen?“  
„Aber ja, er wohnt doch  
direkt unter uns!“

„Also, ich habe  
Ihnen hier ein  
Rezept aufgeschrieben“,  
sagt der Arzt  
zum Patienten.  
„Ach, Herr Doktor,  
kochen Sie auch  
so gerne?“

**INFO**

**Klingt logisch:** Ganz ohne  
Licht können wir gar nichts  
erkennen. Oder andersherum  
gesagt: Je mehr Lichtstrahlen  
in unser Auge fallen, desto  
besser können wir sehen.

Ein Mann  
geht spazieren und  
bemerkt, wie zwei kleine  
Jungs sich vergeblich  
bemühen, die Klingel einer  
Eingangstür zu erreichen.  
Hilfsbereit eilt der Mann  
hinzu und läutet. Darauf die  
Jungs: „Jetzt aber nichts  
wie weg hier!“

Was ist braun,  
haarig und trägt eine  
Sonnenbrille?

(Eine Kokosnuss  
im Urlaub)

Schickt eure **Briefwünsche,  
Grüße, Bilder von RUDI, und und und** an:

Redaktion 'Voll-TREFFER'  
c/o Ralf Kausemann  
Halbenmorgen 20  
D-51427 Bergisch Gladbach  
jungsschar@akjs.eu

**Wir drucken sie dann ab!**  
**(Bitte besprich das vorher  
mit deinen Eltern!)**

„Weshalb  
versteckst du deine  
Schulzeugnisse?“  
„Mein Sohn lernt  
gerade lesen!“

Lust auf Post?  
ich hab da 'ne Idee...



# Medientipp

## Testament 7 – Der Schatz der Tempelritter (Band 4)

Thomas Gelfert

ISBN 978-3-86353-585-8

CV Dillenburg für 12,90 €

Samuel muss sich entscheiden: Schule oder Freunde. Beides sei nicht möglich, behaupten seine Eltern. Doch als Professor Cardiff überraschend nach Villstein kommt, entdeckt Samuel allmählich, dass es ein ganz anderes Ziel für sein Leben geben könnte. Ein verschlüsselter Hinweis führt ihn und seine Freunde nach Zypern – auf die Spur der Tempelritter und ihr Vermächtnis. Kaum angekommen, müssen sie feststellen, dass sie nicht die Einzigen sind, die hinter dem Schatz her sind ...



Bestellmöglichkeit  
zum Beispiel bei  
[www.cb-buchshop.de](http://www.cb-buchshop.de)







Lies heute Lukas 2,36-38!

IHN erkennen

Die Prophetin Hanna war sehr früh Witwe geworden. Nach wie vielen Jahren Ehe starb ihr Mann?

Nun nutze sie die Zeit, die sie hatte und hielt sich im Tempel auf. Dort hörte sie viel über den Messias, der kommen sollte und wusste, als sie Jesus sah, sofort wer er war.

Je mehr du aus der Bibel weißt, desto besser kann Gott zu dir reden. Du wirst ihn immer besser kennenlernen und im Alltag schnell merken, wenn er zu dir spricht.

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Lukas 2,39-45!

Sich aufmachen

Jedes Jahr machten sich Maria und Josef auf die Reise nach Jerusalem, um dort das Passahfest zu feiern.

Gott gibt uns Möglichkeiten, wo wir uns mit anderen Christen treffen können um mehr von ihm zu lernen. Ist es dir wichtig, regelmäßig zu solchen Treffen zu gehen? Josef und Maria hätten auch sagen können, dass eine solche Reise für sie mit einem 12-jährigen viel zu anstrengend wäre – doch für Gott war ihnen kein Weg zu weit.

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Lukas 2,46-52!

Wo gehörst du hin?

Jesus wusste genau, wo sein Platz war. Auch wir leben zwar auf der Erde, doch als du den Herrn Jesus in dein Herz aufgenommen hast, bist du eigentlich ein „Himmelsbürger“ geworden. Du solltest also nicht vergessen, wo du hingehörst! Das sollte auch in deinem Verhalten deutlich werden.

Wenn deine Klassenkameraden zum Beispiel den Außenseiter in der Klasse ärgern oder über den Lehrer lästern, denk daran, was du bist: ein

Himmelsbürger. Das kann dir helfen, nicht mitzumachen.

Das ist mir wichtig geworden:

Lösung vom Rätsel auf der Vorderseite:

E	B	E	I	T									
N	E	B	U	A	T	G							
T	U	M	T	T	N	A	I	S					
N	E	R	A	H	S	I	U	A					
L	I	E	K	I	L	H	C	H	E	R	E	I	G

Wie kann ich den VT-Bibelleseplan benutzen?



1. Schlag deinen Voll-TREFFER in der Mitte auf und löse vorsichtig die Heftklammer, die die Seiten zusammenhalten. Nimm dann den obersten Druckbogen heraus (und das Poster, wenn du möchtest) und schließe die Klammern wieder.

2. Falte den Bogen jetzt wieder dort, wo die Klammern vorher waren. Achte dabei darauf, dass der Anfang des Plans (z. B. „Mein Bibelleseplan für Januar 2019“) außen ist.

3. Falte das Ganze jetzt nochmal an der gestrichelten Linie in der Mitte. Achte wieder darauf, dass der Anfang des Plans außen liegt.



4. Und schon hast du ein praktisches kleines Heft, das du in deine Bibel legen kannst! Wenn du am Ende der ersten Hälfte angekommen bist, falte das Heft wieder auseinander. Falte ihn diesmal so zusammen, dass der Anfang des Plans beim Falten innen liegt - schon hast du wieder ein Heft für die übrigen Tage des Monats! Deine Eltern können dir sicher helfen, wenn du es alleine nicht direkt schaffst.

Entlang dieser Linie knicken!

Lies heute Römer 11,16-21!

Alter Ölbaum, neue Zweige

Paulus benutzt das Beispiel vom Einpfropfen von Zweigen, um unsere Situation zu verdeutlichen: Die Juden, die nicht an Jesus glauben, sind wie Zweige, die abgeschnitten wurden. An ihrer Stelle wurden die Nicht-Juden eingepflanzt, die jetzt an der „Fettigkeit“ des Ölbaums teilhaben, also Gottes Segen genießen.

Schreibe drei Segnungen auf, die wir als Gottes Kinder haben (Tipp: Schau mal in Epheser 1 nach!). Paulus wartet uns davor, arrogant zu werden – warum? Lies Vers 20 und 1. Korinther 1,30-31! Danke deshalb Gott für die Segnungen, die du aufgeschrieben hast.

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Römer 11,22-27!

So ist Gott

Wieder benutzt Paulus das Bild des Ölbaums. Was ist der Grund dafür, dass jemand „eingepfropft“, also eingefügt wird (Vers 23)? Die Menschen, auf die das nicht zutrifft, werden „herausgeschnitten“, sie können also nicht dauerhaft Gottes Segen genießen. Vers 22 nennt zwei Eigenschaften Gottes, die erklären, warum er so handelt: \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_. Wie ein guter Vater ist Gott unheimlich liebevoll und total konsequent.

Wie verhält sich jemand, der die erste Eigenschaft Gottes vergisst? Und jemand der die zweite vergisst? Wie sieht das bei dir aus?

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Römer 11,28-36!

Gottes großer Rettungsplan

Zum Abschluss des Kapitels fasst Paulus Gottes Plan für die Welt – Israel und die anderen Völker – zusammen. Lies noch einmal die Verse 30-32 und finde das Schlüsselwort, das Gottes

Wonach soll Timotheus streben (Vers 11)? Ver- gleiche die Verse 15 und 16 mit Kapitel 1,17! Wie ist Gott?

Zum e\_\_\_\_\_ bist auch du berufen (Vers 12), zur Gemeinschaft mit diesem großen, herrlichen Gott! Wow, das lohnt sich! *Das ist mir wichtig geworden:*

**Gute Dinge, nach denen du streben sollst:**

G					I				T
	A				R			N	
		S			T			T	
				G	U			N	
					L	E	E	E	

**Tipp:** Lies noch einmal den Text aus 1. Timotheus 6,11 (Die Lösung findest du auf der Rückseite!)



**Lies heute 1. Timotheus 6,17-21!**

**Wirklich reich**

Viele Menschen in anderen Teilen der Welt müssen mit sehr, sehr wenig zum Leben auskommen. Gemessen daran gehören wir zu den Reichen. Aber: Wir sollen unsere Hoffnung auf \_\_\_\_\_ setzen, nicht auf den Reichtum. Warum? Reichtum ist \_\_\_\_\_ (Vers 17). Was gibt uns Gott? Alles, was \_\_\_\_\_ (Vers 17).

Womit schaffen wir uns ein gutes Fundament für die Zukunft? (Vers 18)

Das Leben hier und jetzt ist „nur“ die Vorbereitung auf die Ewigkeit. Das wirkliche Leben beginnt, wenn wir bei Gott sind.

*Das ist mir wichtig geworden:*



**INFO**

Der **Römerbrief** richtet sich an die Christen in Rom und wurde von Paulus geschrieben. Als er sich in den Jahren 56/57 n. Chr. in Korinth (Griechenland) befand, schrieb er den Brief, um sich und seine Lehre der Gemeinde dort vorzustellen. (Paulus war bis dahin noch nie in Rom gewesen.)

Zu diesem Zeitpunkt überlegte der Apostel Paulus, ob er nicht nach Spanien reisen könnte, um dort das Evangelium weiterzusagen. Auf dem Weg dahin wollte er auch Rom besuchen. Hauptsächlich geht es Paulus in seinem Brief um das Thema „Gerechtigkeit vor Gott“. Wichtig sind ihm die Fragen, wie ein Mensch in Gottes Augen gerecht werden kann und wie sich das im Leben eines Christen zeigt. Der Römerbrief hat vielen Menschen Klarheit darüber verschafft, dass die Errettung ein Geschenk (Gnade) von Gott ist - mit eigener Leistung können wir nichts bewirken.



**Lies heute Römer 8,11-11!**

**Alles ist neu**

In Vers 2 geht es um zwei Gesetze: das Gesetz \_\_\_\_\_ und das Gesetz \_\_\_\_\_. Welches gilt für Christen? Die Gebote im Alten Testament hatten gezeigt, dass die Menschen Gottes Regeln nie halten können und Vergebung brauchen. Das neue Gesetz wird in Vers 3 beschrieben. Kannst du es mit eigenen Worten erklären? Lies auch 1. Korinther 15,3! Wer daran glaubt, muss keine Strafe von Gott fürchten – und bekommt in Vers 11 ein tolles Versprechen. Welches?

Hasst du Gottes Geschenke schon angenommen?

*Das ist mir wichtig geworden:*



**Lies heute Römer 8,12-17!**

**Was wirklich zählt**

Paulus hatte erklärt, dass Christen keine Angst mehr vor Strafe und dem Tod haben müssen. Heute zeigt Paulus uns noch ein Geschenk: Wir

sind settoG redniK (Vers 16 – lies rückwärts) und dürfen Gott sogar „Abba“ (Papa/Vater) nennen. Für wen gilt das? Lies Johannes 1,12!

Was heißt das für dich, wenn andere dich ablehnen? Wenn du betest? Wenn du etwas falsch machst? Schreibe drei Dinge auf! Danke Gott für diese tolle Stellung. Und erzähle ihm, was dich beschäftigt – ein Vater freut sich, wenn sein Kind mit ihm redet.

*Das ist mir wichtig geworden:*



**Lies heute Römer 8,18-30!**

**Alles wird gut**

Paulus sagt hier, dass Leiden normal ist. Er beschreibt, dass in der Schöpfung und bei den Menschen vieles schief läuft, was uns traurig macht. Wie macht Paulus den Christen in Rom trotzdem Mut (Vers 28)?

Gott möchte, dass wir Jesus Christus immer ähnlicher werden. Lies dazu Vers 29! Manches können wir dabei nur lernen, wenn es uns nicht gut geht und wir Gott trotzdem vertrauen. Und wie werden wir unsere Probleme sehen, wenn wir im Himmel sind? Schreibe Vers 18 in eigenen Worten auf. Tipp: Lerne Vers 28 auswendig!

*Das ist mir wichtig geworden:*



**Lies heute Römer 8,31-39!**

**In Lebensgefahr**

Die Menschen, die Paulus' Brief bekamen, wurden verfolgt und mussten Angst um ihr Leben haben. Suche alle Stellen in diesem Absatz, die ihnen Mut machten und markiere sie oder schreibe sie auf.

Welche davon macht dir heute Mut? Überleg mal: Wer braucht heute eine Ermutigung? Schreibe ihm doch den Vers, der dir am besten gefällt! Du könntest auch (zum Beispiel mit Freunden oder einem Elternteil) einen Ermutigungsbrief an verfolgte Christen schreiben. Infos dazu findest du unter [www.opendoors.de/aktiv-werden/schreibaktionen/](http://www.opendoors.de/aktiv-werden/schreibaktionen/)

*Das ist mir wichtig geworden:*

**Lies heute Römer 9,1-5!**



**Ein Herz für andere haben**

Worüber ist Paulus sehr traurig? ssaD eleiv neti- learsl thcin na susej sutsirhC nebualg. (Lies rückwärts!) Dem Herrn Jesus ging es oft ähnlich. Lies zum Beispiel Matthäus 9,36!

Und du? Macht es dich traurig, dass viele Menschen um dich herum Jesus Christus nicht kennen und keine Hoffnung auf das ewige Leben nach dem Tod haben? Für wen möchtest du beten, dass er Gott kennenlernt? Tipp: Schreibe dir für jeden Wochentag einen Namen auf und bete jede Woche für diese Person.

*Das ist mir wichtig geworden:*



**Lies heute Römer 9,6-13!**

**„Aber die Israeliten sind doch Gottes Volk!“**

Das könnte jemand zu Paulus sagen, der über die ungläubigen Israeliten traurig war. Hier zeigt Paulus, dass man nicht Gottes Kind ist, weil man zur „reichen“ Familie gehört. Aber wie wird jemand aus seiner Schuld gerettet und Gottes Kind? Diese Frage beantwortet Paulus in Apostelgeschichte 16,31.

Überleg mal: Glaubst du an Gott, weil deine Eltern das machen, oder hast du dich selbst dazu entschieden? Übrigens: Vers 13 bedeutet, dass Gottes Gefühle für Esau im Vergleich zu seiner Liebe zu Jakob, der an ihn glaubte, wie Hass waren. Das lag daran, dass Esau gegen Gott war.

*Das ist mir wichtig geworden:*



**Lies heute Römer 9,14-18!**

**„Ist Gott etwa ungerecht?“**

Wieder könnten Paulus' Leser ins Fragen kommen: Wie kann es sein, dass Gott manche Menschen rettet und andere nicht? Ist das nicht unfair? Die Frage, wie Gott Menschen auswählt und wie wichtig unsere Entscheidung ist, ist sehr kompliziert (Frage mal deine Eltern oder einen Ältesten/Pastor danach). Fest steht, dass wir nicht gerettet werden,

weil wir se nellow redo sawte nut. (Lies rückwärts!)  
Lies Vers 16b und Johannes 6,44! Nur \_\_\_\_\_ kann bewirken, dass ein Mensch gläubig wird. Bete heute, dass er die Leute auf deiner Gebetsliste zu sich zieht!  
*Das ist mir wichtig geworden:*



Lies heute Römer 9,19-29!

**Wer weiß es besser?**

Lies noch mal Paulus' Bild in Vers 20-21 (du kannst auch einen Comic dazu malen)! Manchmal gefallen uns Gottes Entscheidungen nicht (zum Beispiel, dass er nicht alle Menschen rettet). Was sagt Paulus zu dieser Einstellung?

Überleg mal: Mit welchen Entscheidungen Gottes bist du unzufrieden? Erwinnere dich nochmal an Römer 8,28 – und dann bitte Gott, dass er dir helfe, seinen Willen zu akzeptieren. Dabei ist gut zu wissen, was in Psalm 119,68 steht: Schreibe den Vers in eigenen Worten auf!

*Das ist mir wichtig geworden:*

**Tipps zum Bibellesen:**

Diese Schritte haben sich beim Bibellesen bewährt:

- 1 **Bete** zu Gott, dass er dir helfe, den Bibeltext zu verstehen und daraus für dein Leben zu lernen.
- 2 **Lies** in deiner Bibel den jeweils angegebenen Bibeltext.
- 3 **Denke nach:** Was hast du über Gott, Jesus Christus oder den Heiligen Geist gelernt? Steht im Text ein Befehl, eine Verheißung oder eine Warnung? Welcher Vers ist dir am wichtigsten geworden? Schreibe ihn dir in ein Heft auf!
- 4 **Bete** und antworte Gott so, zum Beispiel durch Dank oder eine Bitte für dich und andere Menschen.
- 5 **Handle** nun auch nach dem, was du gelernt hast. Gottes Liebe an andere weitergeben macht froh!



Lies heute Römer 9,30 - 10,3!

**Verdiente Belohnung oder Geschenk?**

Vers 32 nennt zwei verschiedene Wege, auf denen Menschen versuchen, so zu werden, dass Gott sie annehmen kann: \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_. Welcher Weg ist der richtige? Lies dazu auch Epheser 2,8-9 und Römer 3,23-24! Wir Menschen sind Sünder und können nichts tun, um das zu ändern. Der Herr Jesus ist für uns gestorben und bietet uns Rettung an, für die wir nichts tun müssen. Dafür steht ihm die Ehre zu.

Hasst du ihm heute schon gesagt, wie großartig du ihn findest und wie dankbar du ihm bist?

*Das ist mir wichtig geworden:*



Lies heute Römer 10,4-13!

**Kurz und knapp**

Hier erklärt Paulus nochmal in Kurzform, wie jemand vor Gott gerecht wird. Lies dir die Verse 9-13 nochmal durch und schreibe alle Informationen auf, die du darüber bekommst, wie ein Mensch gerettet wird.

Überlege, wie du das einem Freund, der noch kein Christ ist, erklären könntest. Wer wird gerechtfertigt? Was muss man tun, um gerettet zu werden? Kannst du diese Fragen mit dem Bibeltext beantworten? Dann bist du schon gut vorbereitet auf die Bibellese morgen ...

*Das ist mir wichtig geworden:*



Lies heute Römer 10,14-21!

**Ein großer Auftrag**

Noch etwas muss geschehen, damit Menschen zum Glauben kommen. Was (Verse 14-15,17)?

Wer von deinen Freunden hat die gute Nachricht, dass Gott Menschen retten will, noch nicht gehört? Wie du das Evangelium erklären kannst, hast du gestern überlegt. Welche Möglichkeiten könntest du nutzen, um mit anderen über Gott zu sprechen? Bitte Gott um Gelegenheiten. In Vers 16

# Mein Bibellesephan

## Dezember 2021

Eine Anleitung, wie du diesen Plan benutzen kannst, findest du auf der Rückseite!

Probier's mal - Bibelleser wissen mehr!



**INFO**  
Timotheus war auf vielen Reisen mit Paulus unterwegs. Man kann sicher sagen, dass er ein Schüler des Apostels war und eine Menge von diesem gelernt hat. Zwei Briefe an Timotheus findest du in der Bibel. Der zweite Brief ist gleichzeitig der letzte uns erhaltene Brief von Paulus und wird deshalb auch gern als eine Art "Testament" des Apostels betrachtet. Paulus macht deutlich, dass es ihm wichtig ist, bis zum Schluss Gott treu zu dienen und dass Timotheus darauf achten soll, dass Gottes Wort weitergegeben wird.



Lies heute 1. Timotheus 5,17-25!

**Reinheit**

Timotheus war kein Superheld. Im Gegenteil, er war häufig \_\_\_\_\_ (Vers 23). Gott kann nicht nur die Gesunden und Starken gebrauchen, sondern gerade auch die, die schwach sind, die nicht so mutig, so sportlich, hübsch, klug, begabt ... sind wie andere.

„Bewahre dich rein.“ (Vers 22) Geht das? Auch als Christen machen wir Fehler und werden schuldig, an uns selbst, anderen und Gott. Verheimlichen nützt nichts (Verse 24-25). Aber wir dürfen Gott unsere Sünden bekennen. Er vergibt uns gern, wenn wir ehrlich sind. Lies dazu 1. Johannes 1,9!

*Das ist mir wichtig geworden:*



Lies heute 1. Timotheus 6,1-10!

**Gewinn!**

Wie geht es dir, wenn du bei anderen etwas siehst, was dir gefällt: die tollen Schuhe, das neue Smartphone, die teure Hose ...? Kennst du den Gedanken: „Das muss ich auch haben!“? Schwierig, wenn man immer dadurch auffällt, dass man sich nicht das leisten kann, was andere haben.

Paulus sieht das anders: Was haben wir bei unserer Geburt mitgebracht? \_\_\_\_\_! Was werden wir mitnehmen, wenn wir einmal sterben (Vers 7)? \_\_\_\_\_! Paulus warnt vor Habsucht: Welche Gefahren gibt es dabei (Verse 9-10)? Was ist dagegen ein wirklich großer Gewinn (Vers 6)?

*Das ist mir wichtig geworden:*



Lies heute 1. Timotheus 6,11-16!

**Königskinder**

Paulus nennt Timotheus mit einem Ehrentitel: NANN ESTOCT \_\_\_\_\_ (Vers 11; sortiere die Buchstaben). Wenn du Jesus dein Leben anvertraut hast, dann bist auch du ein Kind Gottes, des Königs aller Könige (Vers 15)! Dazu passt es, sich entsprechend zu verhalten.

Plan beschreib! Erkläre kurz, was es bedeutet! Was ist Paulus' Reaktion auf Gottes Plan (Vers 33-36)? In den letzten 15 Tagen hast du viel darüber gelesen, wie Gott rettet. Schreibe in Stichpunkten auf, woran du dich noch erinnerst.

Wie reagierst du? Was bringt dich dazu, Gott zu loben? Wie wäre es, wenn du wie Paulus ein kurzes Lob für Gott schreibst?

*Das ist mir wichtig geworden:*

### INFO

Das **Weihnachtsfest** und die Bibel: Zu Weihnachten erinnern wir uns besonders an die Geburt des Herrn Jesus Christus - Gott wird Mensch. Das Geschehen in Bethlehem ist (neben dem Tod Jesus und seiner Auferstehung) die zentrale Geschichte der Bibel. Selbst unsere Zeitrechnung richtet sich danach (vor Christus und nach Christus).

Die ganzen Weihnachtsbräuche hingegen sind im Lauf der Jahrhunderte dazu gekommen oder von anderen Festen übernommen worden - sie finden sich nicht in der Bibel. Auch der Zeitpunkt für die Geburt Jesu (Dezember) ist nicht sicher.



Lies heute Lukas 1,26-38!

### Gott sieht dich!

Das Lukasevangelium wurde von dem Arzt Lukas geschrieben. Es erzählt die Geschichte von Jesus Christus, als er auf der Erde gelebt hat. In diesem Abschnitt erfährt Maria, dass sie einen Sohn bekommen wird. Gott hatte für sie eine ganz besondere Aufgabe. Er hatte nicht eine Königin als Mutter für seinen Sohn ausgesucht, auch keine reiche oder angesehene Frau, sondern ein einfaches Mädchen aus Nazareth.

Auch wenn du vielleicht oft denkst, dass du nichts Besonderes bist, so sieht Gott dich und hat einen besonderen Plan für dein Leben!

*Das ist mir wichtig geworden:*



Lies heute Lukas 1,39-45!

### Mitfreuen

Auch Marias Verwandte, Elisabeth, war schwanger. Maria machte sich nun auf den Weg, um sie zu besuchen. Durch den Heiligen Geist wusste Elisabeth, dass das Kind, das Maria erwartete, etwas ganz Besonderes sein würde. Doch statt neidisch zu sein, dass ihr Sohn nicht der Messias sein würde, freute sie sich mit ihr.

Kennst du das, dass deine Freunde manchmal besonders hervorstechen? Sie vielleicht gemocht werden? Sei nicht neidisch! Mach es wie Elisabeth und freue dich aufrichtig mit! Das wird auch dein Herz mit Freude füllen.

*Das ist mir wichtig geworden:*



Lies heute Lukas 1,46-56!

### Meine Seele singe!

Maria spricht hier ein Dankesgebet. Sie sah nicht auf die Schwierigkeiten, die ein uneheliches Kind ihr bereiten könnte, sondern freute sich über das, was Gott ihr schenkte. Sie war dankbar und zutiefst geehrt, Mutter seines Sohnes sein zu dürfen.

Manchmal bist du vielleicht geneigt, mehr darauf zu schauen, was in deinem Leben gerade echt blöd läuft. Nimm dir einen Moment Zeit und schreibe fünf gute Dinge auf, die Gott dir geschenkt hat. Du wirst schnell merken, dass die Liste viel länger ist. Danke Gott dafür!

*Das ist mir wichtig geworden:*



Lies heute Lukas 2,1-7!

### Platz in deinem Leben?

Stell dir das einmal vor! Was hier von Lukas in so einfachen Worten beschrieben wird, ist einer der größten Liebesbeweise der Menschheit.

Der Herr Jesus kam für dich auf die Erde. Welches Leben hättest du dir ausgesucht? Wahrscheinlich eher eins als Prinz oder reicher Gutsbesitzer und nicht das, als Sohn eines armen Handwerkerhepaares mit einem Stall als Geburtshaus.

Heute denken Menschen auf der ganzen Welt über die Geburt von Jesus nach. Danke ihm heute ganz besonders dafür, dass er aus Liebe zu dir dazu bereit war.

*Das ist mir wichtig geworden:*



Lies heute Lukas 2,8-14!

### Der Ausweg

Was die Engel den Hirten hier sagten, ist der Ausweg aus unserer Schuld. Sie erzählten den Hirten von dem Retter, der in dieser Nacht geboren wurde.

Vielleicht geht es dir so, dass du traurig bist, weil du merkst, wie oft du Dinge tust, die Gott nicht gefallen. Schon wieder gelogen, oder vielleicht wieder einmal mit der Schwester gestritten ... Der Herr Jesus ist vor gut 2.000 Jahren gekommen, um sich für dich um dieses Problem zu kümmern. Du kannst heute fröhlich sein, weil du weißt, dass dir deine Schuld vergeben ist, wenn du an ihn glaubst!

*Das ist mir wichtig geworden:*



Tempel in Jerusalem zur Zeit Jesu (Modell)



Lies heute Lukas 2,15-20!

### Traust du dich?

Nicht nur die Hirten durften Jesus kennenlernen. Auch du darfst ihn als deinen Freund ken-

nen und lieb haben. Überlege einmal, was die Hirten gemacht haben, nachdem sie Jesus kennengelernt hatten!

Vielleicht geht es dir anders. Vielleicht traust du dich oft nicht, deinen Freunden von Jesus zu erzählen. Heute darfst du dir die Hirten zum Vorbild nehmen. Der Herr Jesus möchte dir den Mut schenken, anderen zu erzählen, was er für dich getan hat.

*Das ist mir wichtig geworden:*



Lies heute Lukas 2,21-24!

### Welches Opfer für den Höchsten?

Was opferten Josef und Maria im Tempel anlässlich der Geburt ihres Sohnes?

Lies einmal in 3. Mose 12,6-8 nach, was laut Gesetz geopfert werden sollte! Hieran erkennst du wieder, wie klein der Herr Jesus sich gemacht hat. Statt in eine reiche Familie zu gehen, wo er ein angenehmes Leben hätte führen können, hatte er Eltern, die sich noch nicht mal ein Lamm zu seiner Geburt leisten konnten.

Danke ihm heute dafür, dass er dazu bereit war!

*Das ist mir wichtig geworden:*



Lies heute Lukas 2,25-35!

### Auf wen wartest du?

Simeons Worten wurde belohnt! Wir lesen hier nicht, dass er ein anerkannter, berühmter Führer Israels war, sondern dass er gerecht und gottesfürchtig war und „auf den Trost Israels“ wartete.

Lebst du auch in der Erwartung, dass der Herr Jesus wiederkommt? Er bereitet im Himmel alles perfekt darauf vor – glaube daran und freue dich darauf!

*Das ist mir wichtig geworden:*



# Herr Zierlich's Pinnwand



**Lichtquellen** – ein langweiliges Thema? Vielleicht. Wenn es da nicht so ein paar Meisterwerke der Schöpfung gäbe ...

## Sonne

Die Sonne ist die offensichtlichste Lichtquelle für uns Menschen. Durch Kernfusion wird Energie freigesetzt, die bis zu uns auf die Erde strahlt (in Form von Wärme und Licht). Die Erde befindet sich in genau dem richtigen Abstand zur Sonne, um Leben hervorzubringen: Es ist weder zu kalt, noch zu warm. Der Mensch nutzt die Sonnenenergie, um daraus z. B. Strom herzustellen (Photovoltaik).

Foto: Melvina Mak / unsplash.com

## Honiggelber Hallimasch

Dieser Pilz leuchtet bei bestimmter Witterung im Dunklen grün. Auf diese Weise locken die Pilze Insekten an, um die Pilzsporen zu verteilen. Über die Sporen pflanzt sich der Pilz fort und gerade nachts ist die Sporenbildung am größten. Interessanterweise wurde das Leuchten dieser Pilze 1775 im ersten Kampf-U-Boot, der US-Turtle, genutzt, um die Tiefenmessgeräte oder die Uhr zu erkennen. Glühbirnen waren noch gar nicht erfunden ...

## Glühwürmchen

Glühwürmchen sind kleine Käfer, die leuchten können. Dieses Leuchten wird bei der Paarungssuche genutzt. Das Licht, das diese Leuchtkäfer produzieren, ist verhältnismäßig hell und diente Forschern zur Verbesserung von LEDs (die ebenfalls wie Leuchtkäfer „kaltes“ Licht erzeugen, im Gegensatz zu einer Glühbirne, die bei Benutzung warm wird – das wäre für Käfer tödlich und Verschwendung von Energie).



Foto: NEURONiker, CC BY-SA 3.0 via Wikimedia Commons

## Schwarzer Drachenfisch

Der Drachenfisch lebt in der Dunkelheit der Tiefsee. Um seine Beute sehen zu können, besitzt er Lichtzellen unterhalb seiner Augen. Diese Lichtzellen erzeugen rotes Licht, das von den meisten Tiefseetieren nicht gesehen wird. So kann der Schwarze Drachenfisch seine Beute anleuchten und sich anschleichen, ohne selbst gesehen zu werden.



Foto: Nick Hobgood, CC BY-SA 3.0 via Wikimedia Commons

## Zwergtintenfisch

Der Zwergtintenfisch kann selbst kein Licht produzieren. Er lebt in einer Symbiose (sozusagen eine Wohngemeinschaft) mit leuchtfähigen Bakterien. Diese Bakterien „füttert“ er. Sobald die Bevölkerung der Bakterien eine gewisse Menge erreicht hat, produzieren sie zur Kommunikation untereinander Licht (man spricht von „Quorum Sensing“). Dieser Lichtschimmer tarnt den Tintenfisch in flachen Gewässern, so dass er im Mondlicht von unten nicht von Fressfeinden gesehen werden kann.

## INFO

**Was sagt die Uhr?** Früher haben die Menschen nach der Sonne geschaut. Eine Sonnenuhr ist ein Stab, der einen Schatten wirft. Am Schatten konnte man erkennen, wie spät es war.



Doroth

# Schattenrätsel

Rudi ist auf Inlinern unterwegs. Weil die Sonne scheint, wirft er einen Schatten. Aber nur ein Schatten ist der richtige. Welcher ist es? Schau genau hin!

Die Lösung findest du auf Seite 17 – aber erst selber knobeln!



Ulrike

### INFO

**Ganz schön schnell:**  
Licht kann sich unglaublich schnell ausbreiten. In einer Sekunde legt das Licht 300.000 Kilometer zurück, das sind umgerechnet eine Milliarde Stundenkilometer.

**Bist du dabei?**



## Freizeiten 2022

Für Kids von 8 bis 13!  
Für Teens von 14 bis 17!

Abentuercamps  
(Zeltlager)

Kick-Woche  
(Zeltlager für Teens)

Vater-Sohn-Camp  
(Zeltlager)

Ritterlager  
(im Freizeitheim)

Reitfreizeiten  
(am Reiterhof)

alle Infos auf  
[www.akjs-freizeiten.de](http://www.akjs-freizeiten.de)

# Erst sehend – dann blind!

## Interview mit Burkhard

**VT:** Hallo Burkhard, kannst du uns kurz erzählen wer du bist?

**Burkhard:** Ich bin 49 Jahre alt und arbeite in der Verwaltung beim Autohersteller Ford. Ich wohne seit 2003 in Köln und gehe hier auch in eine Gemeinde. Außerdem treibe ich gerne Sport.

**Seit wann kannst du nicht mehr sehen und warum? Kannst du dir noch vorstellen wie alles um dich herum aussieht?**

Ich habe seit meiner Geburt eine Krankheit, die dazu geführt hat, dass ich immer weniger sehen konnte. Auf einer Schule für Sehbehinderte habe ich noch „normal“ Lesen und Schreiben gelernt. Geholfen hat mir dabei eine Lupenbrille. Dann wurde es langsam schlechter. Bis ich 16 Jahre alt war konnte ich noch mit einem Stift zeichnen. Jetzt kann ich nur noch zwischen Hell und Dunkel unterscheiden und manchmal erkenne ich Umriss. Wie Dinge aussehen, kann ich mir schon vorstellen, zum Beispiel von der Farbe oder Größe her. Dafür erinnere ich mich einfach an früher, als ich noch besser sehen konnte. Wenn es um Details geht, reicht meine Erinnerung jedoch nicht aus. Bei einem Blatt beispielsweise weiß ich wie Form und Farbe aussehen. Die speziellen Kleinigkeiten wie die Blattstruktur kenne ich jedoch nicht.

**Was findest du schwierig daran, nichts zu sehen? Oder gibt es auch Vorteile?**

Natürlich ist es schwierig auf Hilfe angewiesen zu sein. Je mehr Hilfe ich brauche, desto mehr nervt es mich. Ich tue Dinge lieber selbstständig und versuche es auch immer soweit es geht. Ein Bereich, in dem ich oft Hilfe brauche, ist die Fortbewegung. In der Schulzeit oder an der Uni hatte ich nie das Bedürfnis Auto fahren zu können, weil ich es nicht brauchte. Jetzt würde ich das jedoch schon gern, um Freunde zu besuchen oder andere Dinge zu machen – aber ich kann kein Auto fahren. Ich kann auch nicht „einfach mal rausgehen“, um entspannt zu spazieren. Manche Leute können rausgehen, Musik hören und

das voll genießen. Wenn ich rausgehe, muss ich alles, was ich höre und ertaste, verarbeiten. Das kann besonders bei fremden Wegen echt anstrengend sein. Auch Fahrrad fahren und joggen sind für mich nicht so leicht. Ich tue beides sehr gern, aber brauche immer jemanden, der bei mir ist. Früher habe ich auch an Wettläufen teilgenommen und dafür trainiert, aber das heißt auch, dass ich immer jemanden brauchte, der mich begleitet. Bei der Arbeit ist auch nicht immer leicht. Es ist leichter einen Job zu finden, wenn man nicht blind ist.

Hm, Vorteile? Es gibt bestimmt Sachen, die ich eigentlich gar nicht sehen will, zum Beispiel komische Werbung. Außerdem kann ich problemlos im Dunkeln durch die Gegend laufen! Sehenden Menschen fällt das viel schwerer.

**Machst du zu Hause das Licht an?**

Häufig schon, das gibt mir Orientierung. Aber oft denke ich, dass ich das Licht angemacht habe, aber dann habe ich es doch nicht.

**Glaubst du, du musst mehr auf Jesus vertrauen, als jemand der sehen kann?**

Nein, ich glaube jeder muss vertrauen. Jeder vertraut auf irgendwas. Wenn du irgendwo hinfährst, vertraust du deinem Navi. Die Frage ist nur, ob uns das bewusst ist. Ich habe vielleicht eher ein Bewusstsein dafür, dass ich abhängig bin. Oft schicke ich Stoßgebete zu Gott, besonders wenn ich vor irgendwas bewahrt wurde. Aber ich denke, ich muss genau so viel vertrauen wie andere.

**Wie möchtest du, dass andere Leute mit deiner Blindheit umgehen?**

Fragen! Geht offen auf Menschen mit einer Behinderung zu und habt keine Scheu. Nicht jeder will alle Fragen beantworten und nicht jeder reagiert immer gut. Aber das Beste ist einfach nachzufragen. Lieber Fragen, ob jemand Hilfe benötigt und nicht einfach zusehen und abwarten, was passiert.

### INFO

Bei einer **Sonnenfinsternis** steht der Mond zwischen Erde und Sonne. Der Mond wirft seinen Schatten auf einen Teil der Erde. Alle, die dort im Schatten sind, sehen die Sonnenfinsternis.





# Unsere Spiele- sammlung



## Schattenspiele

Die Tage sind kürzer und die Abende dunkel. Die perfekte Gelegenheit, um mit den Schatten zu spielen! Auf geht's: Such dir eine Taschenlampe, mach das Licht aus und erfinde eine Geschichte über einen Hasen, der ein Abenteuer erlebt oder ein Lama, das auf Reisen geht. Deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt im Spiel mit den Schatten.



## Medientipp

### Die Kaminski-Kids: Entführt in Zürich (Band 20)

Carlo Meier, Matthias Leutwyler (Illustr.)  
ISBN 978-3-03848-205-5  
fontis – Brunnen Basel für 14,00 €

Die Kaminski-Kids sind zu Besuch bei ihrer Freundin Franziska in Zürich. In der Stadt ist viel los! Bald beginnt nämlich das Game-Festival ZackZurich, für das gerade Tausende Gamer anreisen. Franziska nimmt bloß aus



Spaß an dem Game teil – ihre Freundin Manu hingegen gehört zu den Favoriten des Spiels. Genau diese Manu verschwindet allerdings plötzlich spurlos. Kurz zuvor konnte sie noch einen Hilferuf an Franziskas Handy schicken. Die Kids machen sich auf die Suche. Werden sie es schaffen, das verschwundene Mädchen zu finden?

Vor der malerischen Kulisse der Zürcher Altstadt spielt sich ein Wettlauf gegen die Zeit ab, der bis zur letzten Sekunde spannend bleibt. Einmal mehr liefert die Bestseller-Serie knisternde Hochspannung pur!

Bestellmöglichkeit  
zum Beispiel bei  
[www.cb-buchshop.de](http://www.cb-buchshop.de)



für dich

Die VT-Fotostory stammt diesmal von der **Jungschar Wuppertal-Heckinghausen**.



# VT-Fotostory

## Licht sein für andere

**Kennst du das?** In der Bibel stehen viele Sachen drin, die wir auch zum Beispiel in der Jungschar gesagt bekommen. Aber verstehen wir auch immer, was damit gemeint ist? Und: Was bedeutet das für unser Leben?

Lisa hatte so ein Erlebnis und alle denken mal ganz neu darüber nach. Die VT-Redaktion hat auch genau hingeschaut ...

Lisa soll in den Keller gehen und etwas suchen. Das Licht ist defekt, es ist stockdunkel. Sie fühlt sich nicht gut dabei – einfach orientierungslos.



In der Jungschar erzählt sie den Kids von ihrem Erlebnis.

Ich glaub, gleich erzähl ich mal davon ...



Die Jungscharmitarbeiter erklären den Kids, dass das nicht immer so einfach ist.

Esther macht aufschlau und geht zum Lichtschalter ...



Hey, das ist doch ganz einfach: Du musst doch nur das Licht anschalten!



Jesus sagt, er ist das Licht des Lebens. Dabei geht es allerdings um etwas anderes als im dunklen Keller.

Der Herr Jesus gibt uns seine Nähe, wenn wir traurig sind. Er gibt uns Wärme für unser Leben. Und außerdem sollen wir auch für andere Licht sein.

Ja, kennst du so etwas auch? Es gibt immer wieder solche Situationen in unserem Leben:



Luise ist sehr traurig – es läuft gerade nicht gut bei ihr ... Max tröstet sie..

Frau Meier schleppt jeden Tag den Einkauf die Treppe hoch. Paul und Tobi wollen Licht sein und ihr helfen.



Beim Spielen passiert es: Ein Streit bricht aus!



Frau Meier möchte den Streit schlichten und damit Licht sein.



Klara und Luisa bringen Freddy etwas mit. Er hatte einen Unfall. Sie wollen ihn trösten ...



Hast du weitere Ideen, wie das sein kann? Vielleicht auch, welche Möglichkeiten du hast, Licht zu sein?



Licht sein – das ist doch anders als bei einem Lichtschalter!



**Und du?**  
 Jesus Christus sagt: *So soll euer Licht vor den Menschen leuchten: Sie sollen eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.* (Matthäus 5 Vers 16) Was das bedeutet und wie das geschehen kann, hast du hier gesehen. Aber bleib nicht dabei stehen! Überleg doch jetzt mal, wie du ein Licht für andere sein kannst und probier es heute mal aus! Du kannst auch zu Gott beten, dass er dir zeigt, was für dich dran ist.

**Tipp:** Hast du Fragen zu dem Thema dieser Seite? Oder merkst du, dass dir das auch Probleme bereitet? **Dann bleib nicht allein damit!** Sprich mit deinen Eltern darüber - oder mit einem anderen Christen (zum Beispiel deine Jungschamitarbeiter). Schreib uns (unsere Adresse findest du auf Seite 2), oder wende dich an:





# Licht in die Dunkelheit

